

Prinzipien, schematisch verortet

Pärke planen

Die Pärke leisten einen zentralen Beitrag für die Freiraumversorgung im Dreispitz und sind von enormer Bedeutung für Stadtklima und Ökologie. Freiräume der Pärke, die auf Baurechtspartellen entstehen, richten sich nach dem Freiraumkonzept und werden privatrechtlich in den Baurechtsverträgen geregelt.



Muster aus Gleishöfen und Gassen bewahren

Das morphologische Grundmuster aus Gleishöfen und Gassen ist prägend für den Dreispitz und bestimmt seine freiräumliche Gestaltung massgeblich. Gleishöfe und Gassen bleiben daher von jeglicher Bebauung frei und öffentlich zugänglich.



Raumtaschen programmieren

Die Raumtaschen des Klima-Kitts sind prägende Freiräume des Dreispitz und werden als solche öffentlich programmiert und stadtklimatisch kühlend konzipiert.



Räumliche Aufweitungen schaffen

Freiräumliche Aufweitungen entlang der Gleishöfe und der Gassen erweitern den nutzbaren Freiraum. Aufweitungen am Gleishof können beispielhaft und entlang der Gassen sind es qualitative Ausserräume für die Bewohner:innen ausgestaltet oder extensiv begrünt und als Ausgleichsflächen für trockenwarme Lebensräume umgesetzt. In beiden Fällen dienen sie auch der Aufnahme von Regenwasser.



Dachflächen begrünen

Bis 10 Grad geneigte Dachflächen werden grundsätzlich begrünt und dienen der Energiegewinnung. Je nach Lage und Nutzung des Gebäudes werden sie entweder als qualitative Ausserräume für die Bewohner:innen ausgestaltet oder extensiv begrünt und als Ausgleichsflächen für trockenwarme Lebensräume umgesetzt. In beiden Fällen dienen sie auch der Aufnahme von Regenwasser.



Von der Gasse erschliessen, vom Gleishof bespielen

Die Erschliessung der Gebäude erfolgt prinzipiell an den Gassen und den Strassenräumen des Klima-Kitts. Erdgeschossnutzungen richten sich in der Regel zum Gleishof, zu den Parks und zum Klima-Kit.



Zentrale Orte schaffen

Auf dem Dreispitz gibt es mehrere, teils sehr unterschiedliche zentrale Orte mit unterschiedlicher Öffentlichkeit. Diese Orte werden sensibel und ortsspezifisch konzipiert. Sie entwickeln sich stets aus und mit der Nachbarschaft.



Ökologisch wertvolle Lebensräume vernetzen

Die Massnahmen der Freiraumentwicklung fördern die Naturkorridore und das Zusammenleben von Flora, Fauna und Menschen. Die Gleisstrukturen sind für die Vernetzung trockenwarmer Lebensräume in der gesamten Region von grosser Bedeutung und zu erhalten.



Winddurchlässigkeit verbessern

Das Freiraumkonzept berücksichtigt die langfristige Öffnung der Bebauung entlang der Reinacherstrasse für die von Süd-West kommenden kühlenden Nachwinde. Durch Öffnungen am Ostrand werden Tageswinde in den Dreispitz geleitet.



Regenwasser zurückhalten und speichern

Die Planung des Wasserkreislaufs ist integraler Bestandteil der Freiraumplanung. Der Regenwasserkreislauf soll weitestgehend bereits innerhalb des Dreispitz geschlossen werden.



Wasser erlebbar machen

Die blau-grüne Infrastruktur kann multifunktional und erlebbar sein. Wasserelemente werden aktiv in die Gestaltung der Kitt-Räume, der Gassen und in einigen Bereichen in den Parks eingesetzt.



Ränder durchlässig gestalten

Gute stadträumliche Anbindungen und Übergänge in die umgebende Stadtlandschaft werden gewährleistet. An den Rändern ist mittels baufachen Öffnungen, einer einladenden freiräumlichen Gestaltung und durchlässigen EGs auf einen hohen Grad an fussläufiger Durchlässigkeit zu achten.



Querungen schaffen

Die Durchlässigkeit für den Fussverkehr wird durch Querungen stark erhöht. Diese sind orthogonal zum morphologischen Grundraster verortet, ihre Verortung wird situativ mit der fortlaufenden Entwicklung der Baurechtspartellen geprüft.



Langsamverkehr priorisieren

Die Rahmenbedingungen für den Fussverkehr werden massiv verbessert. Auf dem Dreispitz gilt eine quartierspezifische Priorisierung der verschiedenen Mobilitätsarten. In bestimmten Quartieren wird der Langsamverkehr vor den motorisierten Individualverkehr gestellt. Motorisierter Verkehr findet, wenn möglich, nur in eine Richtung und mit einer Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h statt. Die Gassen der Quartiere mit einer hohen sozialen Aktivierung sind als Begegnungsräume auszugestalten. Für den Veloverkehr werden gute und sichere Wege gemäss den kantonalen und kommunalen Verordnungen umgesetzt.



Öffentlicher Raum von Parkierung freihalten

Die Freiräume auf dem Dreispitz sind als öffentlicher Raum zu verstehen. Um die Parkierung zu bündeln sind Sammelparkieranlagen vorgesehen. Nur innerhalb der Gassen sind Anlieferungszone sowie Besucherinnenparkplätze und Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Menschen vorgesehen. Veloparkierung wird dezentral im gesamten Areal entlang des Klima-Kitts und der Gassen eingeboren – je sozial aktiver der Bereich, desto höher der Anteil an Veloparkplätzen.

